

## ***60 Jahre NATO – Time for change! GRÜNE RLP rufen zur Teilnahme an internationalen Friedensdemonstrationen auf***

Die NATO ist ein Relikt aus der Zeit des „Kalten Krieges“. Anfang April wird die NATO ihr sechzigjähriges Bestehen in Strasbourg, Kehl und Baden-Baden feiern. Dabei soll auch der Grundstein für eine offensivere NATO-Strategie gelegt werden, im Sinne des Konzepts des Präventivkriegs der Ära George W. Bush, das auch die Erst-anwendung von Nuklearwaffen in Betracht vorsieht. Wir fordern die Bundesregierung und den neuen US-Präsidenten Obama, der aus diesem Anlass den 1. Europabe-such seiner Amtszeit absolvieren wird, auf, dieses Vorhaben zu beenden und einen grundlegenden Kurswechsel der NATO einzuleiten.

Die NATO ist schon heute ein Hindernis für den Frieden in der Welt, vor allem durch die Forcierung des sogenannten „Kriegs gegen den Terror“. Sie handelt wenn nötig an den Vereinten Nationen und am Völkerrecht vorbei; sie beschleunigt die Militari-sierung und sie erhöht die Rüstungsausgaben. Die NATO-Staaten verantworten rund 75% der weltweiten Rüstungsexporte und geben jährlich ca. 900 Mrd. Euro für Rüs-tung aus. Nur 10% davon würden ausreichen, um die Armut auf der Welt zu halbie-ren.

In Europa verschärft die NATO Spannungen durch den Aufbau der „Raketenabwehr“ in Osteuropa und dem Vorhalten eines massiven Atomwaffenarsenals.

Dies betrifft uns auch in Rheinland-Pfalz:

- Der Einsatz für den völkerrechtswidrigen Irak-Krieg wird über die US-Militärflughäfen in Ramstein und Spangdahlem logistisch abgewickelt.
- Im rheinland-pfälzischen Büchel lagern nach wie vor US-Atomwaffen und werden zum Einsatz durch deutsche PilotInnen vorgehalten, die Bundesregierung hat ein Mitspracherecht zum möglichen Einsatz.
- Der Flughafen Hahn wird für Transporte von Soldaten und militärischer Ausrüstung benutzt und damit zu einem Militärflughafen umfunktioniert.
- Die Westpfalz ist Dreh- und Angelpunkt für weltweite Militäreinsätze. Hier werden die Einsätze logistisch abgewickelt und täglich Kriegsgerät und Munition in alle Regionen der Welt verschoben. Eine Entmilitarisierung der Westpfalz ist ein wesentlicher Schritt für die Befriedung der Welt.

Wir GRÜNE sind uns einig: Die Militär- und Nuklearpolitik der NATO muss sich än-dern! Es ist inakzeptabel, dass die NATO sich weiterhin den Einsatz von Atomwaffen vorbehält. Wir wollen Atomwaffen abschaffen und widersetzen uns einem neuen Rüstungswettlauf. Die US-Atomwaffen müssen aus Büchel und ganz Europa umge-

hend abgezogen werden! Die Bundesregierung muss ihren Widerstand gegen den Abzug endlich aufgeben. Wir fordern den Einstieg in eine neue Abrüstungsrunde, die als Ziel den völligen Verzicht auf Atomwaffen weltweit hat. Wir unterstützen uneingeschränkt und vorbehaltlos die Aktion „2020 Vision – atomwaffenfrei bis 2020“ der internationalen Nichtergierungsorganisation „Mayors for Peace“, der sich auch schon rheinland-pfälzische KommunalpolitikerInnen angeschlossen haben.

Wir müssen die Militärausgaben reduzieren und die dadurch frei werdenden Ressourcen für eine verstärkte zivile Konfliktprävention nutzen. Ein Handeln der NATO an den Vereinten Nationen und dem Völkerrecht vorbei lehnen wir entschieden ab. Wir wollen die internationalen Beziehungen demokratisieren und demilitarisieren und neue Formen der friedlichen Zusammenarbeit einrichten, um eine sicherere und gerechtere Welt zu schaffen. Hierzu ist eine Militärorganisation wie die NATO nur hinderlich.

Die Friedensbewegung mobilisiert zu Friedensdemonstrationen am 4.4. in Strasbourg und Kehl. Am 3.4 und 5.4. wird ein internationaler Kongress („Gegen-Gipfel“) an der Universität Strasbourg stattfinden, an dem sich u.a. die GRÜNE JUGEND beteiligt. Zahlreiche GRÜNE werden an diesen Protestaktionen teilnehmen und kreativ, gewaltfrei und bunt für den Frieden demonstrieren.

Auch BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rheinland-Pfalz rufen zur Teilnahme an der internationalen Friedensdemonstration und dem internationalen Kongress anlässlich des NATO-Gipfels auf.